

Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "



Inhalt	Seiten
Inhaltsverzeichnis	1
1.0. VORWORT	2
2.0 von Kindern lernen	3
3.0. VORSTELLUNG DER KINDERTAGESPFLEGE " Hafen-Barsbüttel "	4
3.1. LAGE	4
3.2. AUSSTATTUNG	4
3.3 BETREUUNGSZIETEN	4
3.4. ZIELE UND GRUNDSÄTZE DER TAGESPFLEGE " Hafen-Barsbüttel "	5
4.0. UNSERE SCHWERPUNKTE	5
4.1. NATUR ERFAHREN UND KENNENLERNEN	5
5.0. PÄDAGOGISCHEN KONZEPT	6
5.1. EINGEWÖHNUNG	6/7
5.2. MOTORISCHE ENTWICKLUNG	7
5.3. SPRACHENTWICKLUNG	7
5.4. REGELN UND RITUALE	7/8
5.5. TAGESABLAUF	8
6.0. ZIELE UND FORMEN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT	8
6.1. FÖRDERUNG DER SOZIALEN FÄHIGKEITEN	8
6.2. KÖRPER, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT	9
6.3. SAUBERKEITSERZIEHUNG	9
7.0. ORGANISATORISCHES	9
7.1.WÄSCHELISTE FÜR Hafen-Barsbüttel	9
7.2. KRANKHEIT	9
7.3. MEDIKAMENTENVERGABE	10
7.4. BEOBACHTEN UND DOKUMENTIEREN	10
7.5. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN	10

Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "



Pädagogisches Konzept

Von

Jutta Ernst
Anja Diemann
Claudia Abraham

Erstellt am 03.05.2017

1. Vorwort

Warum Tagespflege für unser Kind?

Es gibt viele unterschiedliche Gründe, weshalb Eltern eine Tagespflege für Ihr Kind in Anspruch nehmen.

Bei der Auswahl haben sie sich vorher überlegt welche Erwartungen und Wünsche sie an die geeignete Einrichtung haben.

In den ersten Lebensjahren ihres Kindes wird der Grundstein, für die spätere Bildungs- und Bildungsfähigkeit, gelegt. Die Schaffung von Vertrauen, Geborgenheit und Sicherheit, macht Kinder selbstbewusst und unterstützt die ungestörte Entwicklung ihres Kindes.

Die "kleine" Gruppe der Tagespflege ist für die "Kleinen" eine ideale Vorbereitung auf das später folgende Kindergartenleben. Die Kinder erfahren hier Geborgenheit und Wärme, denn es ist Zeit und Raum vorhanden auf ihre Individualität einzugehen.

In unserem pädagogischen Konzept möchten wir Ihnen erläutern wie wir die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder mit viel Geduld und Respekt liebevoll begleiten möchten.

Jedes Kind soll sich im "Hafen-Barsbüttel" zu Hause fühlen.

Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "

2. Von Kindern lernen

Kinder sind Augen, die sehen,
wofür wir längst schon blind sind.

Kinder sind Ohren, die hören,
wofür wir längst schon taub sind.

Kinder sind Seelen, die spüren,
wofür wir längst schon stumpf sind.

Kinder sind Spiegel, die zeigen,
was wir gerne verbergen.

3. Vorstellung der Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "

3.1. Lage

In einem neugebauten, eigens dafür angemieteten Haus, Am Katzenberg 11, in Barsbüttel, haben wir unsere Kindertagespflege eröffnet.

3.2. Ausstattung

Die Räumlichkeiten, die wir liebevoll gestaltet haben, bestehen aus 1 Gruppenraum mehreren Ruheräumen, einer Küche, einem Duschbad und einem Vollbad.

Alle Räume sind kindergerecht eingerichtet und laden zum Spielen und Entdecken ein.

Ein Angebot an Büchern und altersgerechten Spielsachen stehen den Kindern immer zur Verfügung.

Im Außenbereich, der komplett eingezäunt ist, befinden sich der Garten mit großer Gruppensandkiste und Bobycarhügel und genug Platz zum Toben und Spielen.

Wann immer es das Wetter zulässt, werden wir uns im Freien aufhalten. Der Garten mit großer Sonnenterrasse bietet den Kindern die Möglichkeit sich draußen frei zu bewegen und auszutoben und lädt zum Spielen ein.

Doch auch außerhalb des Grundstücks hat Barsbüttel viel zu bieten. In der Nähe befindet sich ein interessanter Spielplatz, sowie schöne Waldgebiete. Dort können die Kinder nach Herzenslust klettern, schaukeln, wippen, rutschen, buddeln und spielerisch ihre Fähigkeiten und körperlichen Grenzen austesten.

Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "

3.3. Betreuungszeiten

Montags bis Donnerstag 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitags 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Darüber hinaus können bei Bedarf auch andere Betreuungszeiten abgesprochen werden. Urlaubszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Im Krankheitsfall wird ein Vertretungsplan für die Aufnahme der Kinder bei Tagesmüttern greifen.

3.4. Ziele und Grundsätze der Tagespflege "Hafen-Barsbüttel "

In unserer Arbeit mit Kindern orientieren wir uns

- * an den Grundsätzen der elementaren Bildung
- * an den Grenzsteinen der Entwicklung (Frühwarnsystem)
- * an der Methode von Maria Montessori
- * an den individuellen Fähigkeiten und am Entwicklungsstand eines jeden Kindes

Jedes Kind hat ein Recht darauf, in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und in seinem Anderssein geachtet zu werden. (BBP)

"Hilf mir, es selbst zu tun!"

Die von Maria Montessori entwickelte Methode hilft Kindern, sich die Welt zu erschließen. Dabei stehen das Kind und seine Individualität im Mittelpunkt.

Das Leitmotiv der Methode ist die Pflege der natürlichen Freude des Kindes am Lernen. Diese Freude am Lernen stellt einen Kernbestandteil des Wesens eines jeden Kindes dar. Mit Respekt und Achtung unterstützt und angeleitet, führt sie zu einer Entwicklung einer in sich ruhenden, ausgeglichenen und selbständigen Persönlichkeit.

Speziell im Alter unter 3 Jahren bieten wir den Kindern verschiedene Materialien, (Sinnesmaterialien) die Ihnen helfen, die Vielzahl von Eindrücken, die Sie täglich erleben, zu ordnen, sich ihre Welt zu erschließen und all ihre Sinne optimal zu entwickeln.

Außerdem helfen die "Übungen des täglichen Lebens" dabei, das Bedürfnis ihres Kindes zu befriedigen, welches sich in einem der am frühesten erworbenen und am häufigsten gebrauchten Worte: "selber" oder "(a)kleine" äußert.

Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "

4. Unsere Schwerpunkte

4.1. Natur erfahren, kennenlernen und entdecken!

Wir möchten mit den Kindern viel Zeit in der Natur verbringen. Ziel ist, die Gerüche, die Farben, Formen, unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten kennen zu lernen.

Alle Sinne werden geschärft. Denn die Kinder werden die Natur hören, riechen, fühlen und schmecken.

Im Garten werden wir Gemüse anpflanzen. Wir möchten den Kindern zeigen, wie Pflanzen wachsen und wie sie Früchte tragen und was man mit ihnen alles machen kann.

Im Wald gibt es viel für die Kleinen zu entdecken. Von raschelnden Blättern, Stöckern und Eicheln bis zu den Fußabdrücken der im Wald vorkommenden Tiere. Waldspaziergänge sind immer ein kleines Abenteuer. Die Natur hat unglaublich viel zu bieten.

Ein Spielplatz der Sinne und Fantasie fördert.

5. Pädagogisches Konzept

Die ersten Lebensjahre sind eine besonders wichtige Zeit für die Entwicklung unserer Kinder, da in dieser Zeit die Grundsteine für die Lern- und Beziehungsfähigkeit gelegt werden. Durch Ausprobieren und Nachahmen lernen sie die Welt zu begreifen.

Dafür benötigen sie vor allem eine sichere Bindungsbeziehung, die ihnen Geborgenheit und Sicherheit bietet und die in der Tagespflege nur durch eine erfolgreiche Eingewöhnung gewährleistet werden kann. Daher legen wir auf eine individuelle Eingewöhnung, die sich an den Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientiert, großen Wert.

An erster Stelle steht für uns eine liebevolle Atmosphäre, in der die Kinder sich wohl und geborgen fühlen. Wir sind für die uns anvertrauten Kinder jederzeit ansprechbar, verfügbar und unterstützen Sie in ihren Wünschen und Bedürfnissen sowie in der Entwicklung ihrer Interaktions- und -Kommunikationsfähigkeit.

Wir beobachten Ihre Interessen, um mit den richtigen Angeboten zum richtigen Zeitpunkt reagieren zu können. Jedes Kind kann über seine Teilnahme an den Angeboten selbst entscheiden.

Wir bieten den Kindern verschiedenste Materialien an und geben ihnen die Möglichkeit vieles auszuprobieren.

5.1. Eingewöhnung

Der Übergang für das Kind in die Tagespflege ist eine große Herausforderung und bedarf viel Einfühlungsvermögen.

Es lernt eine neue Umgebung und ihm fremde Personen kennen, zu denen es eine Bindungsbeziehung aufbauen soll. Es muss sich an neue Situationen, einen veränderten Tagesablauf und an die mehrstündige Trennung der Eltern gewöhnen.

Diese Veränderungen können mit erheblichen Stress verbunden sein.

Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "

In Zusammenarbeit mit den Eltern möchten wir diesen Übergang in der Eingewöhnungsphase erleichtern. Um eine tragfähige Bindung zu uns aufzubauen, bedarf es einer Eingewöhnungszeit von zwei bis ca. vier Wochen, denn ein idealer Übergang braucht vor allem Zeit. Die Eingewöhnung wird individuell auf das Kind abgestimmt, denn jedes Kind hat sein eigenes Tempo der Eingewöhnung.

In der Eingewöhnungsphase sollte das Kind zunächst nur wenige Stunden zu uns kommen und von einer ihm vertrauten Person begleitet werden. In der Regel sind das Mutter oder Vater, aber auch Großeltern können einspringen, falls die Eltern nicht lange genug frei haben und eine gute Bindung zu den Großeltern besteht. So hat das Kind die nötige Sicherheit, um die gewohnte Umgebung und uns sowie die anderen Kinder kennenzulernen.

Wir werden versuchen über Spielangebote Kontakt zum Kind aufzunehmen, vorsichtig und ohne das Kind zu bedrängen. Hilfreich sind dabei Informationen der Eltern über besondere Interessen oder Eigenheiten des Kindes, die u.a. im Vorgespräch (Anmeldegespräch) weitergegeben werden können. Aber auch während der Eingewöhnung sind die Gespräche mit den Eltern sehr wichtig, da sie ihr Kind einerseits natürlich am besten kennen und es andererseits auch zu Ängsten und Unsicherheiten bei den Eltern kommen kann, wenn sie ihr Kind in fremde Hände geben. In persönlichen Gesprächen können diese Ängste am besten überwunden werden.

Wenn das Kind mit uns in Kontakt tritt, kann nach ein paar Tagen ein Trennungsversuch gewagt werden, bei dem die Eltern zunächst für kurze Zeit das Zimmer verlassen. Wenn der Trennungsversuch klappt, kann man die Trennungszeit langsam länger ausdehnen.

Abgeschlossen ist die Eingewöhnung, wenn das Kind uns ebenfalls als "sichere Basis " akzeptiert hat und sich bei Kummer von uns trösten lässt.

Von der kleinen behüteten Tagespflege in die große Kindergartenwelt ist wieder ein sehr wichtiger Meilenstein für die Kinder! Wir bereiten Sie auf diesen Wechsel vor, in dem wir Kindergärten besuchen und kennenlernen werden.

5.2. Motorische Entwicklung

Zur Förderung der grobmotorischen Entwicklung stellen wir unseren Tageskindern Gegenstände zur Verfügung, die sie zu verschiedenen Bewegungsarten herausfordern, z.B. Fahrzeuge, Rutsche, Klettermöglichkeiten usw.

Wir werden uns viel an der frischen Luft bewegen, spazieren gehen, aber auch turnen und Sport-, Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele machen. Im Sommer besteht die Möglichkeit draußen zu planschen.

Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "

5.3. Sprachentwicklung

Die Kinder lernen in den ersten 3 Lebensjahren sich zu artikulieren. Da dies durch Nachahmung geschieht, fördern wir sie, indem wir sehr viel mit Ihnen reden und singen und unser Tun auch bei den Kleinsten schon sprachlich begleiten, z.B. das Wickeln, An- und Ausziehen usw. Dadurch verbinden sich beim Kind sinnliche Wahrnehmungen und der dazugehörigen Begriffe. Es versteht unsere Äußerungen, auch wenn es noch nicht in der Lage ist, die gehörten Begriffe selbst auszusprechen.

Wir sehen Bücher an, wir lesen vor, und wir machen gemeinsam Sing- und Fingerspiele.

Dazu nutzen wir u.a. den täglichen Morgenkreis, der ein wichtiges Ritual darstellt und mit dem wir den gemeinsamen Tag beginnen. Je nach Lust und Laune der Kinder singen, tanzen musizieren und erzählen wir.

5.4. Regeln und Rituale

Regeln und Rituale sind wichtige Orientierungspunkte für Kinder. Sie geben Ihnen Sicherheit.

Einige Regeln die wir für wichtig halten:

- * nach dem spielen werden die benutzten Sachen weggeräumt.
- * bei den Mahlzeiten Belieben wir am Tisch sitzen
- * vor den Mahlzeiten waschen wir unsere Hände.
- * nach dem Toilettenbesuch waschen wir unsere Hände.
- * Rücksicht auf andere Kinder nehmen
- * keine Gewalt

Rituale gehören zum Alltag, denn durch die Wiederholung erhalten die Kinder Sicherheit und Vertrauen.

Einige Rituale, die wir für wichtig halten:

- * Begrüßungslied im Morgenkreis
- * gemeinsames Essen
- * geregelte Ruhephasen

5.5. Tagesablauf

Der Tagesablauf beginnt um 7.00 Uhr und richtet sich eng nach den Bedürfnissen der Kinder. Wir starten den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück um ca. 8:15 Uhr innerhalb der Gruppe. Für die Frühaufsteher kann es dann schon wieder Zeit für ein kleines Nickerchen sein. Den Zeitraum bis zum relativ frühen Mittagessen (gegen 11:30 Uhr) füllen wir mit Freispielen, Singen und Bilderbüchern. Gerne nutzen wir auch den Garten.

Nach dem Mittagessen halten die Kinder ihren Mittagsschlaf. Im Anschluss gibt es eine Vesper.

Gegen 14 Uhr werden einige Kinder bereits wieder abgeholt, während andere noch den Nachmittag im „Hafen-Barsbüttel“ verbringen. Obst und Getränke stehen selbstverständlich den ganzen Tag über zur Verfügung.

Der Tagesablauf ist viel vom Alter der Kinder oder vom Wetter abhängig, von daher dienen die oben genannten Zeiten nur zur Orientierung.

Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "

Wir spielen, malen, basteln, singen, tanzen und toben natürlich viel und bei geeignetem Wetter halten wir uns im Freien auf. Die Kleinsten (unter 1 Jahr) gestalten ihren Tagesablauf selbstverständlich nach ihrem eigenen Schlaf und Essrhythmus.

6. Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit

Kinder stark und selbstbewusst machen ist das Ziel des Hafen-Barsbüttel.

Durch liebevollen und respektvollen Umgang, durch Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder, sowie ausprobieren und entdecken lassen, möchten wir das Selbstbewusstsein der Kinder aufbauen und stärken. Sie sollen lernen, ihre Bedürfnisse und Wünsche mitzuteilen, ihre Ideen zu äußern und umzusetzen.

6.1. Förderung der sozialen Fähigkeiten

Folgende Worte möchten wir vermitteln:

- * keine Gewalt
- * niemand wird ausgeschlossen
- * Rücksichtnahme

Die Kinder sollen lernen ihre Konflikte untereinander zu lösen. Dabei möchten wir Sie anleiten und unterstützen.

6.2. Körper, Bewegung und Gesundheit

Wir unterstützen die Kinder in ihrem angeborenen Bewegungsdrang. Ein großer Garten und Spielplatz laden Sie ein zum Krabbeln, laufen, toben und springen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, so wird in der Tagespflegestelle getanzt und getobt.

Zur grobmotorischen Entwicklung werden den Kindern verschiedene Gegenstände zur Verfügung gestellt, z.B. eine Krabbelinsel, Fahrzeuge, Rutsche oder Klettermöglichkeiten.

Für die feinmotorische Entwicklung bieten wir Bausteine, Papier und Stifte und Musikinstrumente an. Ebenfalls werden wir zusammen Tuschen, kleben, schneiden und kneten.

6.3. Sauberkeitserziehung

Sauberkeitserziehung setzt eine gewisse körperliche Reife voraus. Das heißt, dass bestimmte Muskeln und Nervenbahnen ausgebildet sein müssen, damit ein Kind seine Blasen- und Darmmuskeln kontrollieren kann. Erst ab einem Alter von eineinhalb bis zwei Jahren merken die Kinder, dass die Harnblase oder der Darm voll sind.

Zu frühe Sauberkeitserziehung kann später zu massiven Problemen oder Rückfällen führen. Das Kind entscheidet, wann es soweit ist. Sobald es Interesse an Toilette oder Töpfchen signalisiert, unterstützen wir es natürlich in seinem Bestreben.

Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "

7. Organisatorisches

7.1. Wäscheliste für den „Hafen-Barsbüttel“

Da wir gerne bei Wind und Wetter nach draußen möchten, ist es wichtig, dass die Eltern die Kinder der Jahreszeit entsprechend anziehen. Damit auch ausgelassen gespielt werden kann, wäre Kleidung, die schmutzig werden darf, zu empfehlen.

Da jedes Kind seine eigene Aufbewahrungskiste bei uns hat, wäre es möglich je nach Jahreszeit Badesachen, Regensachen oder Schneeanzüge zu hinterlegen.

Auch Ersatzkleidung ist notwendig. Die Eltern sollten diese regelmäßig in der Tagespflegestelle begutachten und eventuell austauschen, falls die Größe des Kindes sich geändert hat.

Ein kurzer Überblick über die benötigten Sachen

- * Wechselwäsche
- * Hausschuhe, die festsitzen oder ersatzweise Stoppersocken
- * Regenhose und Gummistiefel, Badesachen, Schneezeug (je nach Jahreszeit)
- * Windeln und Feuchttücher
- * Für den Mittagsschlaf eigenen Schlafsack und nach Wunsch Kuscheltiere, Tuch, Kissen etc.

7.2. Krankheit

Kranke Kinder gehören zu ihren Eltern. Unter " krank" verstehen wir Fieber, Magen-und Darmerkrankungen sowie jegliche Art von Krankheiten, die ansteckend ist. Bei ansteckenden Krankheiten ist ein " Gesundheitschreiben " des Kinderarztes notwendig um den Hafen-Barsbüttel wieder besuchen zu können.

7.3. Medikamentenvergabe

Medikamente werden nur verabreicht, wenn es mit den Eltern abgesprochen und für das Kind die Notwendigkeit besteht. Die Eltern bestätigen durch ein Attest des behandelnden Arztes, welches Medikament wie häufig erforderlich ist. Für den kleinen Notfall steht eine Hausapotheke bereit. Aber auch für die Pflastervergabe ist eine schriftliche Erlaubnis notwendig. Diese ist im Betreuungsvertrag festgehalten.

7.4. Beobachten und Dokumentieren, Grenzsteine der Entwicklung

Nie wieder ist der Lernzuwachs im Leben eines Menschen so groß, wie in den ersten drei Jahren. Umso verständlicher ist es, dass die Eltern erfahren wollen, was ihr Kind bei uns dazugelernt hat. Da die Kinder einen großen Teil des Tages bei uns verbringen, ist es uns wichtig, die Fortschritte für die Eltern zu dokumentieren. Wir nehmen uns regelmäßig die Zeit zu beobachten und unsere Beobachtungen schriftlich festzuhalten.

Kindertagespflege "Hafen-Barsbüttel "

Folgende Bereiche werden beobachtet und dokumentiert:

- * Umwelterfassung
- * Soziale Kompetenzen
- * Spieltätigkeit
- * Sprache
- * Grob- und Feinmotorik
- * Besondere Ereignisse

Über die Beobachtungen wird regelmäßig mit den Eltern gesprochen. So bekommen sie einen besseren Einblick in das Verhalten und die Entwicklung ihres Kindes bei uns. Die Beobachtungsbögen und die Kunstwerke der Kinder werden in der eigens für ihr Kind angelegten Mappe gesammelt und den Eltern bei Beendigung des Betreuungsverhältnisses übergeben. So haben die Eltern und Kinder eine schöne Erinnerung an den Hafen-Barsbüttel .

7.5. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für ihre Kinder. Die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und uns sollte stets von einem Respekt- und vertrauensvollen Umgang begleitet werden. Im Zentrum der Zusammenarbeit stehen die gemeinsame Sorge und das Wohl ihres Kindes. Wichtig ist, dass die Eltern mit uns jederzeit über Ängste, Sorgen oder die momentane Situation Ihres Kindes sprechen, damit wir darauf eingehen und es in der Betreuung berücksichtigen können.

Das zwischen Tür- und Angelgespräch findet täglich statt...

Es ist unverzichtbar für den schnellen Austausch von Informationen. Für die Tagesmütter ist solch ein Gespräch wichtig, da sie hierbei u.a. erfahren, wie das Kind geschlafen hat, wer das Kind abholt etc. Tagesmütter und Eltern sind so immer auf den neusten Stand.